

Vorausschauend fahren

Wer auf die Benutzung seines Kraftfahrzeugs angewiesen ist, ist heute schwer gekniffen. Die Benzin- und Dieselpreise steigen und steigen. Der Blick aufs Handy, wo clever-tanken.de jederzeit die aktuelle Preissituation an den Tankstellen im Umkreis von fünf oder zehn Kilometern anzeigt, hilft auch immer weniger. Bei Literpreisen um die 2,20 Euro etwa an meiner nahen Tankstelle lohnt sich Umweg-Tanken bei der 6,1 km entfernten Konkurrenz auch nicht mehr, jedenfalls nicht beim Preisvorteil von 5 Cent je Liter. Für unsereinen als Gern-, aber Nahfahrer ist das noch kein Drama. Doch den beruflichen Viel- und Weitfahrern gilt mein ganzes Mitgefühl. Jetzt ist Vernunft gefragt. Zum Beispiel gilt es mehr denn je, Öl- und Spritpreise zu vergleichen, überflüssige Fahrten, Blitzstarts und Vollbremsung an Ampeln zu vermeiden, keine unnötigen Lasten mitzuschleppen und den optimalen Reifendruck im Blick zu behalten. Mit Verlaub, ich ahne sogar Positives in der Teuerung – nein, nicht die mitsteigenden Steuereinnahmen, über die sich der Finanzminister freut, sondern die Aussicht, dass viele Kfz-Lenker sich an den Rat aus Fahrschulzeiten erinnern: Vorausschauend fahren, um Sprit zu sparen! Defensiv, konzentriert, hellwach und jederzeit auf Gefahren eingestellt fahren, umsichtig und langsamer – das wäre doch ein positiver Nebeneffekt der Teuerung! Ja, die Hoffnung stirbt zuletzt. Auch die auf mehr Vernunft.